

KULTUR IM ROTEN PAVILLON



Sonntag, 6.5.2018,

Two of Us (Plus)

Gute-Laune-Musik im Roten Pavillon !

Wie schön, wenn die Sonne raus kommt und zugleich **Two of Us** im Roten Pavillon auftreten. Dann macht es so richtig Spaß, im Roten Pavillon zu sein, oder am Roten Pavillon Terrasse oder Strandkörbe zu belegen. Denn nun war ja die noch richtige Mucke dazu da. Denn dafür sorgt ja unser Kulturprogramm.

In diesem Jahr war es einmal anders herum. Wir hatten mit **Two of Us Plus** ein Trio eingeladen. Es kamen aber nur Zwei. Bassist Jürgen Kuhlmann hatte „Rücken“ und musste daher schweren Herzens seine Mitwirkung absagen. Kein Grund für **Michael Friedrich** und **Ines Hauseur**, die eigentlich als **Two of Us** bekannt sind, ohne ihr **Plus** nun zu kneifen. Ganz im Gegenteil, wenn einer fehlt, müssen die anderen umso mehr ran.



Schon mehrfach waren **Two of Us** im Einsatz gewesen und hatten den Pavillon gerockt. 2018 hält wieder als Duo. Nachdem bereits der Soundcheck ab 14.00 Uhr zahlreiche Zuhörer rings um den Pavillon und in den Strandkörben angezogen hatte, ging es ab 15.00 Uhr dann richtig zur Sache.



Immer wieder launig von **Michael Friedrich** ammoderiert, der darauf hinwies, welche bekannten Gruppen ihre besten Hits im Grunde genommen für Two of Us geschrieben hätten, ging es mitten hinein und die Musik der 60er und 70er:

The Morning of my life, *Hello Mary-Lou* oder *It never rains in Southern California* (übrigens auch derzeit in Elmshorn). Fast immer waren es Melodien, die Köpfe und Füße mitwippen ließen und deren Texte, zumindest aber Refrains, den Zuhörern bekannt waren.

Um den Spielarm etwas zu entlasten, gab es auch diesmal einige a-capella-Einsätze. Bei *When I'm 64* wurden die Instrumente weg gelassen, bzw. mit den Stimmen von **Ines Hauseur** und **Michael Friedrich** ersetzt. Und auch *Proud Mary* begann a-capella, womit Michael auch endlich einmal richtige Bass-Schwärze zeigen konnte.

Die geplante Stunde+X verging wie im Fluge und unversehens war man bereits im Zugaben-Block, alles natürlich ganz zum Vergnügen der zahlreichen Zuhörer im und vor dem Roten Pavillon, wo sich auch einige Zuhörer einfanden. Mit *Those were the Days* war der letzte Titel erreicht. Da wie immer mit vollem Einsatz gespielt wurde, gab es auch diesmal die Warnung an die ersten Reihen, dass mit vagabundierenden Musikern zu rechnen sei...

Wie immer großer Applaus für die Beiden, die den Spaß am Musizieren gut ans Publikum weitergeben konnten

